

A.	Die schulpädagogische Situation	9
1.	<i>Zur Sozialpathologie der Schule</i>	9
1.1.	Die Schule macht die Schüler »krank«	9
1.2.	Das Erscheinungsbild der »Krankheit«	10
1.3.	Schulische »Entfremdung« als sozialpathologisches Symptom	12
2.	<i>Die pädagogisch-sozialtherapeutische Aufgabe</i>	13
2.1.	Die mangelnde »Erziehbarkeit« der Schüler	13
2.2.	Das Defizit an zwischenmenschlichen Beziehungen in der Schule	15
3.	<i>Die Schule als traditionelle Instanz der »Lebens- hilfe«</i>	16
4.	<i>Humanistisch-sozialtherapeutische und »emanzipa- torische« Schulforschung</i>	18
B.	Schulpädagogische Grundbegriffe	23
1.	<i>Erziehung</i>	23
1.1.	Das Vorverständnis des Alltags	23
1.2.	Erziehung als Interaktion und Kommunikation . . .	26
1.3.	Widerstände gegen das kommunikative Verständnis von Erziehung. Zusammenfassung	29
2.	<i>Erziehung im Unterricht</i>	32
2.1.	Handeln und Kommunizieren im Unterricht	32
2.2.	Ein Beispiel	34
2.3.	»Kommunikative Kompetenz« und pädagogischer »Takt« im Unterricht	35
C.	Ursachen der Erziehungskrise in der Schule . .	39
1.	<i>Die Leistungsideologie der modernen Gesellschaft</i> . .	39

1.1.	Das Leistungsprinzip als Prinzip sozialer Gerechtigkeit	39
1.2.	Leistungsprinzip und Schulreform	42
2.	<i>Der »heimliche« Lehrplan</i>	44
3.	<i>Das Fehlen einer pädagogischen Atmosphäre in der Schule</i>	46
4.	<i>Das Fehlen normativer Orientierungen</i>	49
5.	<i>Chancen der Erziehung in Schule und Unterricht</i> ..	52
D.	Grundlagen der Erziehung in Schule und Unterricht	55
1.	<i>Lerntheoretisch-verhaltenstherapeutische Grundlagen</i>	55
1.1.	Verhaltenstherapie in der Schulklasse	58
1.1.1.	Techniken	58
1.1.2.	Mittel und Adressaten	62
1.2.	Kritik unter Gesichtspunkten der Erziehung im Unterricht	63
1.2.1.	Grundsätzliche Anwendbarkeit	63
1.2.2.	Nebenwirkungen auf der Beziehungsebene	64
1.2.3.	Der Verzicht auf Verstehen	69
1.2.4.	Der Mangel an orientierenden Prinzipien	72
2.	<i>Transaktionsanalyse (TA)</i>	75
2.1.	Entstehen und Charakter der TA	75
2.2.	Grundbegriffe der TA	77
2.2.1.	Strukturanalyse	78
2.2.1.1.	Ich-Zustände	78
2.2.1.2.	Diagnose der Ich-Zustände	82
	<i>Eltern-Ich – Erwachsenen-Ich – Kindheits-Ich</i>	
2.2.1.3.	Pathologie der Ich-Zustände	91
	<i>»Ausschluß« – »Trübung« – »Durchlässige« Ich-Grenzen</i>	
2.2.1.4.	Zusammenfassung	96
2.2.2.	Grundeinstellungen	98
2.2.2.1.	Ich bin nicht o.k. – Du bist o.k.	98

2.2.2.2.	Ich bin nicht o.k. – Du bist nicht o.k.	99
2.2.2.3.	Ich bin o.k. – Du bist nicht o.k.	99
2.2.2.4.	Ich bin o.k. – Du bist o.k.	100
2.2.3.	Transaktions- oder Beziehungsanalyse	102
2.2.3.1.	Komplementäre Transaktionen	103
2.2.3.2.	Überkreuz-Transaktionen	105
2.2.3.3.	Verdeckte Transaktionen	108
	<i>»Duplexe« verdeckte Transaktionen – »Anguläre« verdeckte Transaktionen – »Galgen«-Transaktionen</i>	
2.2.4.	»Spiele«	114
2.2.4.1.	»Opfer«, »Verfolger« und »Helfer«	114
2.2.4.2.	Formen und Grade von Spielen	116
2.2.5.	Gefühlsmaschen und »Rabattmarken«	120
2.2.6.	Skriptanalyse	124
2.2.6.1.	Grenzen der Anwendbarkeit in schulpädagogischen Zusammenhängen	124
2.2.6.2.	Ursachen negativer und positiver Identität	126
2.2.7.	Strukturhunger, Strokes, und die Ethik der TA	129
2.2.7.1.	Strukturieren von Zeit	129
	<i>»Sich-Zurückziehen« – »Aktivitäten« – »Zeitvertreib« – »Rituale« – »Spiele« – »Intimität«</i>	
2.2.7.2.	»Strokes«	135
2.2.7.3.	Die Ethik der TA	139
E.	Schulpädagogische Anwendungen	142
1.	<i>Vorbemerkung</i>	142
2.	<i>Transaktionsanalytische Situationsdiagnose im Unterricht</i>	143
2.1.	Die spontane Diagnose beim gegenseitigen Kennenlernen von Lehrer und Schülern	143
2.2.	Die bewußte Diagnose	146
2.2.1.	Der Ansatz bei der spontanen Diagnose	146
2.2.2.	Strukturanalyse	147
	<i>Diagnose der Ich-Zustände – Diagnose von »Konstanz«, »Ausschluß« und »Trübung« von Ich-Zuständen – Der Rückschluß vom Verhalten anderer als Hilfe bei der Selbstdiagnose</i>	
2.2.3.	Diagnose des Kommunikationsverhaltens	149
	<i>Die Feststellung des Problems – Diagnose von komplementären und Überkreuz-Transaktionen</i>	
2.2.4.	Diagnose von »Spielen«	153
	<i>Verdachtsmomente für »Spiele« – Drei typische Lehrerspiele und ihre Komplemente</i>	

3.	<i>Zuwendung</i>	160
3.1.	»Strokes« und verhaltenstherapeutische »Verstärker«	160
3.2.	Ein Anwendungsbeispiel	161
3.3.	Grundregeln für das Geben von Zuwendung	163
4.	<i>Ausbildung von Lehrern in der TA</i>	165
4.1.	Gegenseitiges Feed-back von Kollegen	165
4.2.	Einführung in die TA während der Lehrerausbildung	166
5.	<i>Schluß</i>	167
Literatur		170
Sachregister		176
Personenregister		177